

Logotheten sind. Demgegenüber hat die kleine Sammlung 71 Briefe⁴⁸⁾, die in allen Hss. der großen Sammlung fehlen. Es sind die Stücke II, 59. III, 14, 38, 51—69, 71—73, 75—87. V, 7, 16, 26, 97, 103—134. Von einem Privatbrief an Petrus de Vinea (III, 38) und einem Schreiben Friedrichs II. an Avignon (III, 75) abgesehen, handelt es sich ausschließlich um Briefe und Mandate des Kaisers bzw. auch Friedrichs von Antiochien an italienische oder sizilische Empfänger, die im wesentlichen Verwaltungsangelegenheiten betreffen. Der Redaktor der kleinen sechsteiligen Sammlung dürfte also wesentlich geringeres Interesse an französischen Dingen, dafür desto mehr an italienischen Verhältnissen gehabt haben. Ferner ist sehr merkwürdig, daß der kleinen Sammlung die über 80 Privatbriefe des Petrus de Vinea und Friedrichs II. fehlen; entweder wollte der Redaktor eine vorwiegend historisch-politische Sammlung schaffen, oder ihm war das entsprechende Material nicht zugänglich. Es fragt sich nun, wann und wo diese Redaktion entstanden ist. Die rund 95 Hss. dieses Typs stammen meistens aus dem späteren 14. oder dem 15. Jahrhundert und deuten auf die verschiedensten Herkunftsorte. Aber bei vielen dieser Hss. handelt es sich zweifellos um ganz sekundäre Abschriften. Bis jetzt haben wir nur einen Hinweis: die älteste ungefähr datierte Hs., Paris lat. 8563, ist wohl vor 1318 an der päpstlichen Kurie geschrieben worden⁴⁹⁾. Zahlreiche Hss. dieses Typs enthalten ferner — auf die Petrus de Vinea-Sammlung folgend — Papstbriefe von Clemens IV. bis Bonifaz VIII., also aus der Zeit von 1265 bis 1303, vereinzelt auch noch ältere oder jüngere Stücke. Wir behalten diese Tatsachen im Auge und wenden uns zunächst einer weiteren Petrus de Vinea-Redaktion zu.

Die große fünfteilige Sammlung ist uns aus sieben Hss. bekannt, die wiederum in zwei Gruppen zerfallen. Der gemeinsame Bestand ist folgender: 1. Buch: I, 1—15, 17, 16, 18—21, 24. 2. Buch: II, 1—33. 3. Buch: III, 1, 2. IV, 5, III, 3—7. IV, 2. III, 8—11. IV, 6. III, 15—17. IV, 1. III, 19—22, 25, 12, 26, 24. IV, 4. III, 27. II, 51.

⁴⁸⁾ Eigentlich 73; da jedoch II, 59 und III, 84 identisch sind mit V, 118 bzw. V, 102, fehlen nur 71 Briefe.

⁴⁹⁾ Schreibervermerk am Schluß der Petrus de Vinea-Sammlung f. 95: *Istam summam scripsit Egidius de Forteretia in curia Romana* (HB. Pierre S. 255). Der Schreiber begegnet 1318 als Kanoniker in Chartres und Inhaber anderer Pfründen; Jean XXII. Lettres communes ed. G. Mollat (1904—1947) Nr. 7378—7380, 8505, 8675. Ich vermute, daß E. an der Kurie tätig war, bevor er diese Pfründen erhielt.